

# Königlich privilegierte Berliner Zeitung

№ 150.  
Abend-Ausgabe.

Politische

Zeitung.

Dienstag, den 30. März.



Abonnements vierteljährlich (ohne Zustellungsgebühr) bei unserer Expedition für Berlin 650 Mk. bei den Postanstalten des Deutschen Reichs monatlich 2.10 Mk. Vierteljährlich 7.50 Mk. für Österreich-Ungarn 12 Kr. 6 Hell. Für das übrige Ausland nehmen das Postamt in Köln und auch die Postanstalten einzelner Länder Abonnements entgegen, sowie unsere Expedition am Preise v. 18 Mk. Fernsprech-Anschlüsse: Redaktion Amt. 153. Expedition Amt. 1. 789. Druckerei Amt. 1. 790. Ferndruck-Anschluss der Redaktion: No. 28.

Anzeigen werden nach Schriftarten laut Tarif berechnet. Die Spaltenzeit in kleiner Schrift kostet für das Morgenblatt 50 Pf. für die Beilage 'Für Reise und Wanderung' 40 Pf. für das Abendblatt 70 Pf. für die amtlichen Bekanntmachungen der staatlichen und städtischen Behörden 40 Pf. Im Spezialtarif 'Reklame' kostet die Zeile dieser Schriftart 1 Mk. 50 Pf. unter 'Gesundheitliche Mitteilungen' 3 Mk. Post-Zeitungs-Preisliste Seite 907.

Im Verlage des Verlegers Erben.

Redaktion und Expedition Breite Straße No. 8. u. 9., Berlin C.

Verantwortl. Redakteur (mit Ausnahme des Sonntags) Hermann Sachmann in Berlin.

## „Von Bebel bis Bassermann.“

Abg. Friedrich Raumann steht in der Abkündigung der Konventionen und des Zentrums über die Bewegung der Brunnentheilung des Bergs einer neuen Periode auf dem Wege zum Hauptknotenpunkt in Deutschland. Er schreibt im „Berl. Tagbl.“: „Ich habe diejenige Zusammenkunft, die abgemacht ist, was am Freitag in der Finanzkommission zusammenkam, mit Interesse verfolgt. Was am Freitag in der Finanzkommission zusammenkam, mit Interesse verfolgt. Was am Freitag in der Finanzkommission zusammenkam, mit Interesse verfolgt.“

uns freilich nicht angeregt Schritt in Belgien gethanen, der erfolglos bleiben würde, solange Serbien nicht einem geringen Europa gegenübersteht. Die Mächte sind es, die den Serben daselbst verlangen, was wir hätten von uns verlangen müssen, und darin liegt wohl die künftige Anerkennung der Tatsache, dass auf Vorgehen gegenüber Serbien nicht unangenehm, gewiss aber herabwürdigend war. Die Anziehung war eine so einladende Aktion, dass ihre Billigung durch die Mächte als selbstverständlich erscheinen musste. Welchen weiten Weg hat man jedoch zurücklegen müssen, um zu dieser Selbstverständlichkeit zu gelangen? Wir haben gewiss Grund zur Betrüblichkeit, aber weder Lust noch Ansehen zu triumphieren.“

ergriff zweimal das Wort. Er sprach mit Bedacht in wohlgeordneten Worten über die großen Schwierigkeiten der internationalen Politik. Mit unerschütterlicher Wärme sprach er den Wunsch der Erhaltung guter Beziehungen zwischen der englischen und deutschen Nation aus, deren enge Verbindung durch wirtschaftliche Wechselbeziehungen er durch bereite Zahlen eingehend belegte. In zweiter Stelle begründete er das deutsch-französische Marokko-Abkommen, das er als Ausfluss einer offenen, klaren, geraden Politik Deutschlands seinem weltlichen Nachbar gegenüber kennzeichnete. Der Hauptinhalt der Rede lautete: „Ich halte es für notwendig, dass die Politik der deutschen Nation bei dem österreichisch-serbischen Konflikt und dem daraus entstandenen internationalen Auseinandergehen gelehrt werde.“

Diese Abkündigung des Abg. Raumann hat verlässlich die entgegengelegte Wirkung gehabt, die er von ihr erwartet hat. Der „Berl. Tagbl.“ antwortet mit einer weichen Umschreibung der Freisinnigen im allgemeinen und gibt eine Fülle von Lob und Spott über den Abg. Raumann aus, der „als gefühlvoller Stimmungsmanntrier 85mal im Jahre seine Meinung äußert und im Schnitt 366mal“, der von Halbjahreslisten und Schwärmer für das sozialistische Kaffertum sich durch einige Dutzend Reden zum Wohlwollen ohne phrasenbucshungen und alle Kapriolen der Wohlthätigkeit mitgeteilt habe. Raumann kenne die Sozialdemokratie nicht, so schreibt der „Berl. Tagbl.“, und begreife er auch nicht, dass sie keine Religion besitze, sich mit den Freisinnigen zu verbinden. Abg. Raumann gibt in seiner Rede auch die Hoffnung aus, dass die Anhänger des Herrn Dr. Barth sich wieder in Reich und Nation auf die gleiche Linie stellen, wenn er die Reichsmittel nicht unterteilt. Wir haben nun wahrhaftig genug das Reich gehabt, und Tage, wie wir sie jetzt erleben, sollen dazu dienen, dass alle Liberalen sich wie ein Mann hinter ihre Parteien stellen. Das liegt es jetzt, ob in der Vergangenheit die einen radikaler waren und die anderen konservativer.“

Wiederholend und Albanien. Colonisi, 30. März. (Sig. Drahtler.) Die griechische Bewegung in den Balkanländern und Cyprus zeigt Bedeutend ein. Die Behörden trafen weitere Sicherheitsmaßnahmen, die hinsichtlich der Bewaffnung der Mohammedaner. Der Dampfer „Aria“ mit antoniolischen Infanteriesoldaten ist hierher unterwegs.

Der Einbruch der Kaiserliche im Ausland wird durch die nachstehenden Drahtmeldungen gekennzeichnet: Wien, 30. März. In ihrer Rede über die geistige Rede des Reichstages hat der Reichstagspräsident die geistige Rede des Reichstages, der in den großen aktuellen Fragen der auswärtigen Politik orientiert hinter der Regierung steht.

Der Ruf des Abg. Raumann erwidert in der Tat mehr geeignet, die Einigkeit innerhalb der Parteien der Linken zu gefährden, als sie zu stärken. Aus der Freisinnigen Volkspartei wird der Befürwortung Ausdruck gegeben, dass durch die Ausführungen Raumanns über ein Zusammengehen mit der Sozialdemokratie die Einigkeit selbst innerhalb der liberalen Parteien gefährdet wurde am Montag erwidert, dass auch der Abg. Bassermann heute in seiner Rede zum Gut der Reichstagsmitglieder der Nationalliberalen Gelegenheit nehmen werde, gegen die Auffassung Raumanns zu protestieren und den Gedanken an einen Block von Bebel bis Bassermann zurückzuweisen.

Ein Besuch des Königs Ferdinand beim Sultan? Sofia, 30. März. (Sig. Drahtler.) Der Chef des Geheimdiensts des Königs Ferdinand, Dobrowitsch, ist gestern zusammen mit Kaiser Nikolaus und dem Kaiserin Elisabeth nach Konstantinopel abgereist. Man spricht davon, dass Dobrowitsch mit dem Sultan vertraut ist, einen Besuch des Königs Ferdinand beim Sultan nach erreichter türkisch-bulgarischer Verständigung vorzubereiten.

London, 30. März. In der geistigen Rede des Reichstages schreibt der „Daily Telegraph“: „Es lag nicht daran, sich für den Reichstag zu interessieren, aber die geistige Rede des Reichstages hat einen großen Eindruck hinterlassen werden.“ Das ist die angelegentlichste Aufmerksamkeit eines deutschen Hegemonie in Europa. Dieses unermessliche Engagement einer lang erprobten Macht ist nicht unmittebar zu verstehen, wenn man die geistige Rede des Reichstages, die außerhalb des Reichstages steht, die Rede berücksichtigt, die ihre Reihen zu schließen.“ Der „Daily Telegraph“ sagt: „Die große Rede des englischen Volkes teilt den Eindruck, den der Kaiser und die Kaiserin während des Königsbesuchs empfangen hat, aber wenn die deutsche Politik mehr als bisher ist, mit unserer Flotte zu rivalisieren, ist es nicht zu vernünftigen, dass der normale Engländer nach der Aufrichtigkeit von Versicherungen fragt, wie sie jetzt Willen geltend abgeben hat.“

Die geistige Rede eines Blockes von Bebel bis Bassermann heute abends ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Reichstagsmitglieder sich nicht für die Freisinnigen Volkspartei erklären. Für einen Block von Bebel bis Bassermann sind gegenwärtig vorhanden 54 Nationalliberalen, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft.

Belgien, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag aus dem Neuen Palais hier eingetroffen. Der königliche Hof legt heute vor den Thron von Schwarz, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“

Die geistige Rede eines Blockes von Bebel bis Bassermann heute abends ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Reichstagsmitglieder sich nicht für die Freisinnigen Volkspartei erklären. Für einen Block von Bebel bis Bassermann sind gegenwärtig vorhanden 54 Nationalliberalen, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft.

Belgien, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag aus dem Neuen Palais hier eingetroffen. Der königliche Hof legt heute vor den Thron von Schwarz, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“

Die geistige Rede eines Blockes von Bebel bis Bassermann heute abends ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Reichstagsmitglieder sich nicht für die Freisinnigen Volkspartei erklären. Für einen Block von Bebel bis Bassermann sind gegenwärtig vorhanden 54 Nationalliberalen, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft.

Belgien, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag aus dem Neuen Palais hier eingetroffen. Der königliche Hof legt heute vor den Thron von Schwarz, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“

Die geistige Rede eines Blockes von Bebel bis Bassermann heute abends ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Reichstagsmitglieder sich nicht für die Freisinnigen Volkspartei erklären. Für einen Block von Bebel bis Bassermann sind gegenwärtig vorhanden 54 Nationalliberalen, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft.

Belgien, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag aus dem Neuen Palais hier eingetroffen. Der königliche Hof legt heute vor den Thron von Schwarz, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“

Die geistige Rede eines Blockes von Bebel bis Bassermann heute abends ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Reichstagsmitglieder sich nicht für die Freisinnigen Volkspartei erklären. Für einen Block von Bebel bis Bassermann sind gegenwärtig vorhanden 54 Nationalliberalen, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft.

Belgien, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag aus dem Neuen Palais hier eingetroffen. Der königliche Hof legt heute vor den Thron von Schwarz, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“

Die geistige Rede eines Blockes von Bebel bis Bassermann heute abends ist nicht möglich, wenn die Mehrheit der Reichstagsmitglieder sich nicht für die Freisinnigen Volkspartei erklären. Für einen Block von Bebel bis Bassermann sind gegenwärtig vorhanden 54 Nationalliberalen, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft, 51 Mitglieder der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft.

Belgien, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag aus dem Neuen Palais hier eingetroffen. Der königliche Hof legt heute vor den Thron von Schwarz, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist, ein Schwärmer der Gattin, die heute in der Stadt ist.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“

## Die Orientkrisis.

Wien, 30. März. Das offizielle „Fremdenbl.“ schreibt: „Durch die Anerkennung der Konvention haben die Mächte zugleich die unbedingt notwendige Voraussetzung für ihren, von

Wiederholend und Albanien. Colonisi, 30. März. (Sig. Drahtler.) Die griechische Bewegung in den Balkanländern und Cyprus zeigt Bedeutend ein. Die Behörden trafen weitere Sicherheitsmaßnahmen, die hinsichtlich der Bewaffnung der Mohammedaner. Der Dampfer „Aria“ mit antoniolischen Infanteriesoldaten ist hierher unterwegs.

Wien, 30. März. Die geistige Rede des Reichstages wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Figaro“ schreibt: „Fürs Wohlwollen habe ausgezeichnete Dinge über das französisch-deutsche Marokko-Abkommen gesagt und mit großer Folgerichtigkeit die allgemeinen und besondern Gründe angegeben, die die beiden Regierungen zur Unterzeichnung des Abkommens veranlasst hätten. Denn, die fanden, dass diese Lösung mit der von Deutschland lang Zeit in der marokkanischen Frage verdrängten Haltung in Widerspruch stehe, habe der Reichstagspräsident sehr geschickt geantwortet, dass zwar die geistige Rede gegen das Abkommen einleuchtend sei, dass aber das Ziel stets daselbst gewesen ist. Dem Reichstagspräsidenten hat sich sowohl in Frankreich wie jeder halbwegs vernünftige Mensch dem Fürsten Bismarck in allem, was er in diesem Teil seiner Rede gesagt habe, voll und ganz angeschlossen.“